

### 3. Die naturräumlichen Untersuchungen



#### Anlass, Methodik, Zielstellung

Im Jahr 2002 wurden auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf im Rahmen des DBU-Projekts die friedhofsrelevanten Pflanzen und Tiere, u.a. Moose, Flechten und Vögel, von Fachgutachtern (Botaniker, Ornithologen, etc.) untersucht und eine flächendeckende Biotoptypenkartierung durchgeführt.

Die einzelnen Untersuchungen beinhalteten:

- die Erstellung von Artenlisten mit Kennzeichnung der gefährdeten oder aus anderen Gründen bemerkenswerten Arten,
- die Erfassung von Lebensraum- und Kleinstrukturen, welche für die jeweilige Organismengruppe besonders wertvoll sind,
- die Erstellung von Verbreitungskarten der seltenen und gefährdeten Arten.

Wesentliches Ziel der Bestandserfassungen der Biotope, Flora und Fauna war, die natur- und artenschutzfachliche Wertigkeit des Kirchhofes einzuschätzen, und Hinweise und Empfehlungen für Maßnahmen zu entwickeln, die der nachhaltigen Sicherung und Entwicklung der Arten dienen und eine „natur- und artgerechte“ Friedhofspflege/-nutzung unterstützen. Die Bestandsdaten der Gutachter können zudem als „Handbuch“ für die Friedhofspflege, als frühzeitiges Reaktiv auf bevorstehende Änderungen sowie als Datenbank, auch für vergleichende Untersuchungen auf anderen Friedhofsstandorten, verwendet werden.

Ausgehend vom Arteninventar und den Biotopstrukturen konnten Rückschlüsse zur kultur- und naturräumlichen Entwicklung des Kirchhofes seit seiner Entstehungszeit gezogen werden, mögliche Konflikte zwischen den Belangen des Natur- und Artenschutzes mit denen des Denkmalschutzes aufgezeigt und Lösungen vorgeschlagen werden.

#### Ergebnisse der Bestandserfassungen

Erfasst wurden 503 wildwachsende und verwilderte Farn- und Blütenpflanzen, 72 Flechtensippen, 119 Moos- und 273 Pilzarten, 53 Vogel- und 211 Schmetterlingsarten, 16 Heuschrecken- und Grillenarten, 310 holzbewohnende Insekten und 15 Säugetiere, darunter 4 Fledermausarten. Eine Vielzahl dieser Pflanzen und Tiere gelten nach den Roten Listen von Brandenburg bzw. Deutschland als gefährdet oder sind nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt.

**Der Kirchhof ist somit einer der struktur- und artenreichsten Friedhöfe, sowohl im Berliner Raum, als auch im bundesweiten Vergleich !**

Durch seine Größe von rund 170 ha eingezäunter Fläche und der hohen standörtlichen Vielfalt an Wald- und Offenlandstrukturen mit ökologisch bedeutsamen Biotopen wie Trockenrasen und Heiden, naturnahe Laubmischwälder, Waldränder und Staudensäume, bietet er ein günstiges Ausbreitungs- und Rückzugsareal für viele seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere. Außerdem findet sich auf dem Kirchhof ein bemerkenswert hoher Anteil an waldbewohnenden Arten, u.a. Vögel, die auf in-nerstädtischen Friedhöfen kaum vorkommen. Die glücklicherweise bis heute vorwiegend extensiv ausgerichtete Nutzung und Pflege des Kirchhofes und die vielen ungestörten, ruhigen Ecken und Winkel bieten auch störempfindlichen Arten geeignete Lebensräume.

